

# Gedenken an unsere Verstorbenen am Grab an Allerheiligen 2020

**V: Vorbeter**

*Wir stehen am Grab und denken an unsere Lieben, die uns in die Ewigkeit vorausgegangen sind.*

**V: Kreuzzeichen: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Hl. Geistes. Amen**

Es ist gut, dass es einen Ort gibt für unsere Erinnerung.  
Einen Ort, zu dem wir gehen können in unserer Trauer,  
einen Ort, den wir mit Blumen schmücken, um unsere Liebe auszudrücken.  
Einen Ort der Nähe zu unseren Verstorbenen und der inneren Zwiesprache mit ihnen.

**Es ist gut, wenn wir glauben dürfen, dass Gott uns heimführt:**

Wenn Gott uns heimführt aus den Tagen der Wanderschaft,  
uns heimbringt aus der Dämmerung in sein beglückendes Licht,  
das wird ein Fest sein! Da wird unser Staunen von neuem beginnen.  
Wir werden Lieder singen, Lieder, die Welt und Geschichte umfassen.

Wir werden singen, tanzen und fröhlich sein: denn Er führt uns heim:  
aus dem Hasten in den Frieden, aus der Armut in die Fülle.

Wenn Gott uns heimbringt aus den engen Räumen, das wird ein Fest sein!  
Und die Zweifler werden bekennen: Wahrhaftig, ihr Gott tut Wunder!  
Er macht die Nacht zum hellen Tag; Er lässt die Wüste blühen!

Wenn Gott uns heimbringt aus den schlaflosen Nächten,  
aus dem fruchtlosen Reden, aus den verlorenen Stunden,  
aus der Jagd nach dem Geld, aus der Angst vor dem Tod, aus Kampf und aus Gier,  
wenn Gott uns heimbringt, das wird ein Fest sein!

Wenn Gott uns heimbringt, das wird ein Fest sein.

Wir werden einander umarmen und zärtlich sein.

Es werden lachen nach langen Jahren der Armut, die Hunger gelitten.

Es werden singen nach langen, unfreien Nächten, die von Mächten Gequälten.

Es werden tanzen die Gerechten, die auf Erden kämpften und litten für eine bessere Welt!

Wenn Gott uns heimführt, das wird ein Fest sein!

Wenn Du, Gott, uns heimbringst aus den Tagen der Wanderschaft,  
das wird ein Fest sein, ein Fest ohne Ende. (Martin Gutl)

***Kurze Betrachtung:***

**V: Als Familie haben wir uns hier versammelt, weil wir uns an ... erinnern, die/der uns im Tod vorausgegangen ist. Wir erinnern uns an ihre/seine Stimme, an ihr/sein Lachen. Manche Eigenheiten von ihr/ihm sind uns noch in guter Erinnerung.**

**In dieser Stunde, an diesem Ort, haben wir noch etwas gemeinsam: wir richten uns aus auf ihn, der am Kreuz sein Leben hingegeben hat- auf Christus, damit er auch uns aufrichte, wo wir es nötig haben.**

**Wir wollen uns ihm zuwenden in unserer Trauer, in unserer Dankbarkeit und Hoffnung, wenn wir uns miteinander an unsere Lieben erinnern.**

*Wir blicken auch auf das Grablicht (oder: entzünden eine mitgebrachte Kerze).*

V: Die brennende Kerze ist Zeichen unserer Hoffnung, Zeichen der Auferstehung Jesu Christi. Halten wir eine kurze Stille und achten darauf, was uns jetzt bewegt, wenn wir beim Grab stehen. *Stille*

Als Christinnen und Christen leben wir aus dem Glauben an die Auferstehung, an das neue, unvergängliche Leben. In diesem Vertrauen bringen wir unsere Bitten vor Gott:

Vollende du Gott, was unvollständig und brüchig ist.

**A:** Wir bitten dich, erhöre uns.

Für all die, die einsam sterben müssen, die Angst haben, vergessen zu werden, die in dieser Welt niemand vermisst: Lass sie teilhaben am Festmahl und an der Gemeinschaft mit dir.

**A:** Wir bitten dich, erhöre uns

Für alle, die viel zu früh oder auf besonders tragische Weise einen Menschen verloren haben: Heile du die Wunden und stärke ihr Vertrauen in ein erfülltes Leben bei dir.

**A:** Wir bitten dich, erhöre uns

Für alle, die am Tod eines lieben Menschen zu zerbrechen drohen: Öffne ihre Augen, für deine Botschaft, dass du einmal jede Träne abwischen wirst.

**A:** Wir bitten dich, erhöre uns

**V: Vater unser (alle beten gemeinsam)**

**Gegrüßet seist du Maria (alle beten gemeinsam)**

**V: Mit dem Psalm 23 und dem Segen möchten wir diese Grabandacht beschließen:**

Der HERR ist mein Hirt, nichts wird mir fehlen. Er lässt mich lagern auf grünen Auen und führt mich zum Ruheplatz am Wasser. Meine Lebenskraft bringt er zurück.

Er führt mich auf Pfaden der Gerechtigkeit, getreu seinem Namen.

Auch wenn ich gehe im finsternen Tal, ich fürchte kein Unheil;

denn du bist bei mir, dein Stock und dein Stab, sie trösten mich.

Du deckst mir den Tisch vor den Augen meiner Feinde.

Du hast mein Haupt mit Öl gesalbt, übertoll ist mein Becher.

Ja, Güte und Huld werden mir folgen mein Leben lang

und heimkehren werde ich ins Haus des HERRN für lange Zeiten.



**Segen**

V: Gott, der uns seit unserem ersten Atemzug begleitet,

lasse uns erkennen, wie nahe er uns ist, in allem.

Er schenke uns seine Nähe,

damit wir spüren, dass er uns immer in seinen Händen hält.

Er gebe uns Mut und Fantasie, das Leben immer wieder neu zu entdecken.

Er lasse uns Freude an der Zeit erleben, die uns geschenkt ist.

Das und alles, was wir brauchen, um LEBEN zu können,

schenke uns der barmherzige und treue Gott,

der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

V: Herr, gib unseren lieben Verstorbenen (*Namen einfügen*)

und allen Verstorbenen die ewige Freude.

A: Das ewige Licht leuchte ihnen.

V: Lass sie ruhen in Frieden. A: Amen.

**V: Kreuzzeichen: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des HI. Geistes. Amen**